



NEUERSCHEINUNG

JOHANN ANDREAS WOLFF

1652–1716

Universalkünstler
für
Hof und Kirche

APELLES VERLAG

HERAUSGEBER

SIBYLLE APPUHN-RADTKE

JOSEF H. BILLER

DAGMAR DIETRICH

MARIA-LUISE HOPP-GANTNER

AUTOREN

LOTHAR ALTMANN

SIBYLLE APPUHN-RADTKE

JOSEF H. BILLER

DAGMAR DIETRICH

GABRIELE DISCHINGER

LUDGER DROST

BERND EBERT

DORIS GERSTL

ULRIKE GÖTZ

KATHARINA HERRMANN

REGINA KALTENBRUNNER

CLAUDIA VON KRUEDENER

CHRISTIAN QUAEITZSCH

ACHIM RIETHER

ASTRID SCHERP-LANGEN

CLAUDIUS STEIN

JOSEF STRASSER

Johann Andreas Wolff

1652–1716
Universalkünstler für Hof und Kirche

372 Seiten, 205 Farb- und 51 SW-Abbildungen,
29,7 x 24 cm, Hardcover.

ISBN 978-3-946375-01-2

*Band 37 der Veröffentlichungen des Zentralinstituts
für Kunstgeschichte in München*

Johann Andreas Wolff war um 1700 einer der bedeutendsten Künstler in München. Als Maler monumentaler Altarbilder und profaner Deckengemälde wurde er hoch geschätzt und prägte die folgende Künstlergeneration; vor allem sein Schüler Johann Georg Bergmüller gelangte selbst zu Ruhm und Einfluss. Auch durch die Konzeption umfassender Raumensembles gewann Wolff Bedeutung. Er war sowohl für Bauten mit religiöser Funktion tätig – so für den Bürgersaal und die Wallfahrtskirche Maria Thalkirchen – als auch für Profanbauten wie die Münchner Residenz unter Kurfürst Max Emanuel und das reichsgräfliche Schloss Haimhausen.

Zu seinem 300. Todestag werden Wolffs Lebenswerk 19 neu recherchierte, reich illustrierte Aufsätze gewidmet. Die zum Teil an bedeutenden Institutionen in Bayern und Österreich, z. B. den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, der Staatlichen Graphischen Sammlung München, dem Bayerischen Nationalmuseum, dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München und dem Salzburg Museum, tätigen Autorinnen und Autoren beschreiben anschaulich die Breite von Wolffs künstlerischem Schaffen in unterschiedlichen Facetten.

Wolffs Wirkungskreis war nicht auf die Residenzstadt München beschränkt; sein Ruf verbreitete sich in ganz Altbayern und Österreich. So enthalten die Hochaltäre der Stifte Göttweig und Kremsmünster noch monumentale Gemälde von seiner Hand; weitere Altarblätter schuf er für Kirchen in Linz, Salzburg und Innsbruck. Viele der großen bayerischen Klöster, die Dome in Passau und Freising sowie bedeutende Pfarr- und Stiftskirchen wie St. Martin in Landshut und die Münchner Frauenkirche besitzen hervorragende Altargemälde des Künstlers.

Diese Werke sind in Wort und Bild erläutert, wodurch das Werk Johann Andreas Wolffs und dessen Wirkun-

gen im vorliegenden Band erstmals anschaulich werden. Das Buch bringt Neuentdeckungen und Neuinterpretationen, illustriert mit zahlreichen bisher unpublizierten Abbildungen. Gut erhaltene Gemälde lassen zudem die farbliche Brillanz des Künstlers noch erkennen, dessen Bedeutung für die süddeutsch-österreichische Barockmalerei nun nachvollziehbar wird.

Buchpräsentation

**Donnerstag, 09. Juni, 18:00 Uhr
in der Pinakothek der Moderne. Barer Str. 40**

Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Preimesberger, Berlin: *Von Engeln gerahmt*. Zum Hochaltarbild der Stiftskirche Kremsmünster.

Es sprechen Prof. Dr. Ulrich Pfisterer, Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke und Dr. Benno C. Gantner.

Titelbild: Johann Andreas Wolff, *Im Reich der Venus* (Detail),
Residenz München

© BAY. STAATSGEMÄLDESAMMLUNGEN / BILDARCHIV FOTO MARBURG

Bestellschein

Hiermit bestelle ich das Buch: **Johann Andreas Wolff** 1652–1716 – Universalkünstler für Hof und Kirche
zum Preis von € 35.-- Exemplar(e) bei:

APELLES VERLAG
Würmstraße 7
D-82319 Starnberg

Tel.: 08151 15690
Fax: 08151 15693
Email: apellesverlag@t-online.de

Adresse:.....

.....

.....

.....

Ort/Datum.....

Unterschrift:.....